



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Donnerstag / den 29. Jul. (8. Augusti) 1697. No. 18.

1697

Donnerstag / den 29. Jul. (8. Augusti) 1697. No. 19.



(Friedens- und Gott mit Uns!
Kriegs-Currier) Wochentliche

Ordinari Post-Zeitung

Von

Den vornehmsten Europäis. Orten

Mürnberg / gedruckt und zu finden bey Joh. Jonat.
Felschens seil. Erben / im Rathhaus-Büchlein.



Warschau / vom 18. Jul. / st. n.

Ine jede Parthey hat sich endlich verbunden / von
ihrem erwählten König nicht abzuweichen. Weil
nun die Sächsishe Parthey ihren erwählten Kö-
nig / auff den 17. Septembris zur Krone beruffen / und selbiger schon
seiner Troupen nach unsern Grenzen anmarchiren läßt / so trach-
tet die Contische Parthey / solches zu verhindern / und die Kron-
Armee zu einer neuen Zusammenverschöderung zu bringen / zu welchem
Ende sie grosse Summen Geldes aus Frankreich über Danzig
erwartet. Ein anders / vom 20. Jul. st. n.

Die Contischen haben allhier die im Schloß stehende Königl.
Leiche entführen / und dadurch die Krönung des Chur-Fürsten von
Sachsen hindern oder zum wenigsten verzögern wollen / es ist aber
ihre Vorhaben entdeckt / und zu mehrerer Sicherheit die Garde
verdoppelt worden. Der Lithauische Groß-Feldherr ist gestern von
hier nach Lithauen verreislet / von-dannen man Nachricht hat / daß
selbige Armee nunmehr die Contische Parthey verlassen habe. Die
Krönung ist auff den 15. Sept. fest gestellt / und hat bereits der
Bischoff von Cujawien die Uawersalien zu den Land-Tagen / welche
den 6. Augusti ihren Anfang nehmen werden / publiciren lassen.
Die Contischen trachten zwar die Kron-Armee wieder auffzuwie-
gen.

Commer-Quartal 9. Wochen Litt. S

gelm.

Helm/ es hat aber/ der Kron-Jägermeister/ als Regimentarius / schon einigen Aufwieglern die Köpffe wegschlagen lassen.

Kiel / vom 12. Jul. st. v.

Vorgestern Abend gegen 8. Uhr haben Se. Hochfürstl. Del. unser gnädigster Herr / nebenst dero Durchleuchtigsten Hn. Bruder / von Tönningen / mit einer kleinen Suite zu Pferd allhier sich eingefunden / 3 Italiänische Läufer / ein Mann und zweyen Jungen / lieffen vor ihnen her : Welche die Herrn Studenten heute Morgens / gegen eine danckbare Recompence / zu einem lustigen Wett-Lauff / auffforderten : Sie / die Studenten / waren wol beritten / die Läufer aber nur mit einem schlechten Kleid / einsohligen Schuhen / und einem wichtigen Stock / das Gewicht im Lauffen bequem zu behalten / versehen. Die geschwind-süßige Postillions / lieffen die sonst hurtige Varnassus-Bürger / eine gute Weile vor aus galoppiren / holten sie aber so eilfert gstein / daß sie ihnen nicht nur gleich / sondern gar vorkamen / als daß die andern / um ihre Pferde nicht zu Schanden zu reiten / sie für Meister erkannten. Se. Hochfürstliche Durchl. werden bis künfftigen Sonnabend / Ihr. Hoheit / dero Frauen Mutter / ihre hohe Gegenwart gönnen / ob sie sich aber nach Rembeck / Schestowitz oder Tönningen erheben werden / kan man noch nicht gewisse Nachricht einholen / sondern muß die Zeit ihrer Abreise erwarten.

Brüssel / vom 30. Jul. st. n.

Man will versichern / daß die Friedens-tractaten in Haag auf einen guten Fuß stehen / und daß die zwischen dem Bouffleur und Comte de Vorland gehaltene unterschiedliche Unterredungen in der Gegend Hall etliche Articulen angingen / von denen bis dato im Haag noch keine Meldung geschehen / noch auch daßige Französische Bevollmächtigte darüber zu tractiren bis dato genugsam instrukt seyn sollen.

Ein anders / vom 10. Augusti / st. n.

Die Billeroysche Armee ist selbter 3. Tagen näher an Dendermonde zu stehen kommen / das Haupt-Quartier ist eine kleine Stund darvon in dem Dorff Lebbeke ; der Bouffleur stehet mit seinem Lager unweit Aelst herum ; und der Catinat mit 25000. Mann hat

Harlebeck: dieser hatte jüngst zu ben Marquis de Montrevel mit
9000. Mann gegen Gersbergen gesandt / allwo in vielen Nach-Desa-
sen Tag und Nacht Brod gebacken wird. Die Armeen unterm
König von Engelland und Churfürsten von Bayern stehen inzwischen
noch bey Brüssel und Deynse / auch haben vorgestern diese hohe Häupter
zu Rochelberg miteinander Unterredung gehalten. Die Arbeit
an den Retrenchementen setzet man noch fort / und sollen viele Wer-
cker / sonderlich das eine oberhalb Rochelberg / mit Wassergräben besetzt
werden. Der Brandenburgische General von Heyden / stehet mit
15000. Mann bey Vendermonde gegen der Schelde / und solle noch
mit etlichen 1000. Mann verstärkt werden / gemeldte Stadt desio
besser bedecken zu können. Pariser-Briefe vom 29. Julii melden /
daß Barcellona zwar mit grosser Furie attackirt würde / es hätten
sich aber die Belägernden 16. dieses noch trefflich defendirt gehabt /
auch solten sich die unterschiedliche Spanische Corpora / so um das
Französische Lager gestanden / zusammen mit vielen 1000. Miques-
lets bey Cornella / eine Stund von Barcellona / conjungirt haben /
und wären resolvirt den Ort zu entsetzen.

Haag / vom 30. Jul. st. n.

Die 3. Französif. Gn. Ambassadeurs sind gestern Sonntag
mittag von Delft anhero gekommen / und haben bey dem Spani-
schen ersten Ambassadeur / Don Francesco de Quiros gespeiet / all-
wo die andern Spanischen Ambassadeurs / Comte de Tierremont /
der Savoyische Präsident de la Tour und mehr andere Minister ge-
wesen sind. Diesen Mittag um 12. Uhr sind alle Herren Alliirte
Ministres in den Congreß auff den Hof kommen / und bis 2. Uhr
Nachmittag beyammen gewesen / ausser dem Churfürstlichen /
Hr. von Schönborn / welcher noch nicht mitkommen. Es ist ein
Expreser aus dem Lager in Brabant mit Briefen an den Rath Pen-
sionarium ankommen / und hat unter andern mitgebracht / daß der
Herr Graf von Portland mit dem Französif. General de Bouff-
leux zum 5. ten mal conferirt / woben / wie eini ge sagen / schon viel gehan-
delt und abgethan worden / und soll / ehe diese Campagne zu Ende
gehet / der Friede so gut als geschlossen seyn; Was ist es / daß der
Kays

Kaiserl. Ambassadeur / Herr Graf von Cunnis / und der Franzö-
sich. Ambassadeur selbst gelaget / daß sie gedächten noch vor dem Win-
ter wieder in Wien und Franckreich zu fern.

Ein anders / vom 1. August. st. n. 1702.
Gestern Abends um 6. Uhr bis in die Nacht um 1. Uhr /
sind die meiste Chursfürstl. Ambassadeurs mit ihren Legations-
Secretarien bey dem Chur Sächsischen Ambassadeur gewe-
sen / und haben daselbst die Antwort auff das Französ. Pro-
ject zur Perfection gebracht; heut haben sich dieselbe bey dem
Hn. von Schönborn früh wieder eingefunden / bey welchem
sie solche Antwort collationiret / und ein und andere Puncten
verbessert haben / worauff sie zum Congress auff den Hof gefah-
ren / und solches daselbst communiciret; man vermutet / daß es
Morgen dem Hn. Mediator werde übergeben / und durch den-
selben nächsten Samstag in der Conferenz zu Rystwick denen
Französis. Hn. Ambassadeurs eingehändiget werden; da man
dann mit Verlangen erwarten wird / was dieselbe dazu sagen
werden / indeme sie sich Anfangs heraus gelassen / im Fall sie
gegen Ende des Monats Augusti nicht einig würden / sie an
ihre gethane Offerten nicht gebunden seyn wolten; aber man
glaubt daß es nur deswegen geschehen / damit sie die rechte
Handlung so lange verzögern mögten / bis sie zuvor sehen /
wie es mit Barcellona / denen See- und andern Progressen
ablauffen möge. Ob schon der Waffen-Stillstand in Bra-
band und Flandern noch nicht ausgeruffen worden / so ver-
muthet man doch / daß solcher in der Seille schon auffgerichtet
sey / weil der König von Engeland in 3. oder 4. Tagen diese
letzte Campagne quitteiren und nach Loos kommen / von dan-
nen aber nach dem Hn. Herzog von Zell und Lüneburg reis-
sen / und daselbst bis in Monat Octobris verblei-
ben wird.